

Niederschrift Nr. 40 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Donnerstag, 21.01.2010
Beginn der Sitzung: 17:35 Uhr
Ende der Sitzung: 19:25 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verw. gebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Südhoff, Johann

SPD-Fraktion
Bornemann, Bernd
Gosciniak, Heinz
Pohlmann, Marianne
Slieter, Ihno
Wessels, Johann

CDU-Fraktion
Bongartz, Helmut für Carmen Verlee
Odinga, Hinrich

FDP-Fraktion
Bolinius, Erich
Eilers, Hillgriet

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Schild, Walter für Wulf-Dieter Stolz

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat
Graf, Wilfried für Stephan-Gerhard Koziolk

Beratende Mitglieder
Acker, Karl Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg
de Boer, Jannes (bis 18:35 Uhr)
Lüppen, Richard Vertreter des Naturschutzbundes NABU
Reinert, Gabriele für Ann Oldiges

Verwaltungsvorstand
Brinkmann, Alwin Oberbürgermeister
Docter, Andreas Stadtbaurat

von der Verwaltung
Kinzel, Rainer
Fresemann, Hartmut
Lücking, Wilhelm

Protokollführung
Tellinghusen, Johann

Niederschrift Nr. 40 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 21.01.2010

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Südhoff eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse und insbesondere **Herrn Wiltfang** von der Deichacht Krummhörn und **Herrn Janssen** vom NLWKN.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: Einstimmig.

TOP 2 Verpflichtung eines beratenden Mitgliedes gem. § 28 NGO

Der Tagesordnungspunkt entfällt, siehe TOP 3.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Südhoff erinnert an die vorangegangene gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 39) und Umwelt sowie des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 14), in der er bereits die Verpflichtung des neuen beratenden Mitgliedes des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt, Herrn Karl Acker, vorgenommen habe.

Ferner bittet Herr Südhoff die Tagesordnungspunkte 7 (Vorlage 15/1437 „Ausbau Deich an der Knock pp.“) und 15 (Vorlage 15/1436 „Deichsicherheit und Anlegung eines Fahrradweges pp.“) gemeinsam zu beraten, da zu diesen Tagesordnungspunkten die Gäste von der Deichacht Krummhörn und vom NLKWN geladen seien.

Beschluss: Mit den Änderungen und Ergänzungen wird die Tagesordnung genehmigt

Ergebnis: Einstimmig.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift Nr. 37 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 05.11.2009

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 37 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 05.11.2009 wird genehmigt.

Ergebnis: Einstimmig.

TOP 5 Genehmigung der Niederschrift Nr. 38 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 26.11.2009

Herr Wessels bittet um eine Änderung der Niederschrift auf Seite 6, Absatz 2. Dort sei in Satz 2 dargelegt, dass er Erfahrungen in Petkum habe. Dies sei so nicht. Es müsse hier richtig heißen:

Niederschrift Nr. 40 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 21.01.2010

„Aus seiner Erfahrung im Rettungswesen sei er überzeugt, dass hierdurch eine Gefahr für die Anwohner entstehen würde.“

Er bittet um eine entsprechende Korrektur.

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 38 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 26.11.2009 wird mit dieser Änderung genehmigt.

Ergebnis: Einstimmig.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Herr de Boer teilt mit, dass er den Sitz in der Beratungsrunde des Ausschusses verlassen habe und zum Tagesordnungspunkt 16 (Vorlage 15/1442) folgende Bemerkungen machen möchte. Er sei über die Trassenführung des geplanten Radweges nicht glücklich. Er hätte in Bereichen der Bahnlinie und direkt am Hinter Tief Überwegungsrechte, die aus seiner Sicht tangiert würden. Er bittet um Auskunft, ob diese Überwegungsrechte der Verwaltung bekannt seien und ob diese Regelungen auch seitens der Stadt in dem geplanten Vorhaben eingeflossen sind.

Herr Docter teilt mit, dass die Überwegungsrechte bekannt und diese in die Planungen eingeflossen seien.

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 7 Ausbau Deich an der Knock; - Mündlicher Vortrag durch den Oberdeichrichter Giesbert Wiltfang Vorlage: 15/1437

Herr Südhoff begrüßt nochmals Herrn Wiltfang und bedankt sich, auch bei Herrn Janssen, für die Bereitschaft, zu den heutigen Tagesordnungspunkten vorzutragen. Wie bereits bei der Genehmigung der Tagesordnung mitgeteilt, werden TOP 7 und 15 gemeinsam behandelt.

Herr Wiltfang dankt für die Einladung und teilt mit, dass er die Gelegenheit heute gerne ergreife, um die Vorstellungen der Deichacht im Hinblick auf die Erhaltung der Deichsicherheit darzulegen. Für dieses Jahr sei die Baumaßnahme Knockster Bucht bis Schöpfwerk geplant, was zur Folge habe, dass nach Anpassung der Bestickhöhe der Deich höher liege als der Fahrweg. Dies bedeute, dass man als Nutzer der Straße keinen Blick mehr auf das Wasser habe.

Herr Janssen erläutert, dass die Deichkrone ca. 1,35 m über der vorhandenen Fahrstraße liegen werde. Den Gedanken, einen Fahrradweg auf der Deichkrone herzustellen, sehe er sehr positiv, da damit die Sicherheit des Verkehrs erhöht werde. Dieses sei jedoch nicht aus Küstenschutzmitteln möglich. Man habe daher lediglich die Kosten ermittelt, um einen Anhaltspunkt zu geben für eine mögliche sonstige Finanzierung.

Benötigt werden für die ca. 1,2 km rund 100.000,-- Euro netto. Hierzu kämen noch die Planungskosten sowie die Mehrwertsteuer. Errichtet werde dann ein ca. 2,00 m breiter Weg auf der Deichkrone, der den Anforderungen der Deichsicherheit entsprechen müsse und in Asphalt oder Pflaster hergestellt werden könne.

Niederschrift Nr. 40 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 21.01.2010

Herr Wiltfang bemerkt, dass mit der Deicherhöhung der Teekabfuhrweg neu angelegt werde. Es wäre auch möglich, diesen Teekabfuhrweg mit dem Fahrrad zu befahren.

Auf mehrfache Anfrage betont Herr Wiltfang, dass die Deichacht mit der touristischen Erschließung des Teekabfuhrweges keine Probleme habe.

Es schließt sich eine rege Diskussion an, in deren Verlauf **Herr Schild** mitteilt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit der touristischen Nutzung des Teekabfuhrweges in diesem Bereich keine Probleme habe.

Herr Bolinius stellt fest, dass die FDP-Fraktion ihren Antrag, einen Weg auf der Deichkrone zu errichten, zurückziehe, wenn der Teekabfuhrweg benutzbar sei. Dann müsse man keine 100.000,- Euro zusätzlich ausgeben, zumal, wie Herr Janssen zwischenzeitlich ausgeführt habe, Deichquerungen so angelegt werden könnten, dass die Sicherheit des Verkehrs auf der Knockster Straße verbessert werde.

Herr Bongartz und Herr Bornemann sprechen sich ebenfalls dafür aus, aus vorgenannten Gründen keinen Weg auf der Deichkrone zu errichten.

Herr Brinkmann beendet die kurze Diskussion bezüglich des Teekabfuhrweges mit dem Hinweis, dass in Petkum der Teekabfuhrweg innerhalb eines Naturschutzgebietes liege. Dieses sei hier nicht der Fall und deshalb sei es hier auch möglich, den Teekabfuhrweg touristisch zu erschließen.

Herr Brinkmann bittet Herrn Janssen und Herrn Wiltfang die weiteren Aufgaben der Deichacht kurz darzustellen.

Herr Wiltfang teilt mit, dass die Deichacht ca. 56 km Deich unterhalten und instand halten würde. Die Finanzierung von Deichbaumaßnahmen setze sich zusammen aus einem 70%igen Zuschuss des Bundes und einem 30%igen Zuschuss des Landes, wobei das Land die Prioritäten setze.

Herr Wiltfang stellt heraus, dass es bislang immer so gewesen sei, dass genügend Küstenschutzmittel bereitgestellt worden seien. Er hebt dies besonders hervor, weil auch in Zeiten von Wirtschaftskrisen man der Deichsicherheit immer Vorrang gegeben habe.

Im Hinblick auf die Deichstrecke Borssum bis Seeschleuse bemerkt Herr Wiltfang, dass derzeit noch N-Ports zuständig für die Deichunterhaltung und Deichinstandsetzung sei. Als zwischenzeitlich privatisiertes Unternehmen könne N-Ports aber keine Küstenschutzmittel beantragen. Man sei deshalb bemüht, kurzfristig die Deichträgerschaft auf die Deichacht Krummhörn zu verlagern.

In dem Abschnitt Borssum bis Seeschleuse werde die ca. 2,6 km lange Strecke in zwei Abschnitten den erforderlichen Höhen angepasst werden müsse.

Herr Janssen weist darauf hin, dass eine generelle Anpassung der Deiche vor ca. 35 Jahren vorgenommen wurde. Nach neuesten Erkenntnissen müsse man z. B. im Bereich an der Knock aufgrund von Senkungen des Bodens eine Anpassung der Deiche um 35 cm vornehmen, weitere 25 cm seien erforderlich, weil auf Grund des Klimawechsels mit höheren Sturmfluten gerechnet werden müsse.

Niederschrift Nr. 40 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 21.01.2010

Für die ca. 2,6 km lange Strecke Borssum bis zur Seeschleuse sei eine Ausbauhöhe von 8,70 m vorgesehen. Damit werde man 0,60 m über dem Bestick von 8,10 m liegen, der die Mindesthöhe darstelle.

Herr Bornemann betont, dass hier das Land in der Pflicht sei. Es sei erforderlich, umgehend eine Einigung für den Übergang der Trägerschaft zu finden, da man anderenfalls die Deicherrhöhung auf andere Art und Weise durchsetzen und finanzieren müsse.

Herr Bongartz erinnert an die Ausführungen von Herrn Wiltfang, wonach N-Ports aus rechtlichen Gründen keine Küstenschutzmittel beantragen können. Es sei daher für den Wechsel der Trägerschaft keine Alternative zu erkennen.

Herr Wiltfang bemerkt, dass nach dem vorliegenden Terminplan seitens der Deichacht alles soweit geregelt sei, dass bis zum 01.03.2010 die Verhandlungen abgeschlossen sein könnten.

Herr Janssen teilt auf eine entsprechende Frage mit, dass der Deich von Borssum bis zur Seeschleuse nach außen erhöht werde. Man wäre also nicht gezwungen, die vorhandene Straße in Anspruch zu nehmen. Allerdings bedeute dies, dass ca. 1,8 ha Wattfläche verloren gingen. Dies wäre zu kompensieren.

Ein Teekabfuhrweg in diesem Bereich werde gleich mitgebaut.

Herr Brinkmann bedankt sich bei Herrn Wiltfang und Herrn Janssen für die Vorträge. Er teilt mit, dass er vor der ehrenamtlichen Arbeit der Mitglieder der Deichacht hohen Respekt habe. Er wünscht sich, dass die anstehenden Arbeiten zur Herstellung der Deichsicherheit möglichst schnell durchgeführt werden können.

Herr Südhoff bedankt sich ebenfalls für die Vorträge von Herrn Janssen und Herrn Wiltfang und wünscht ihnen einen guten Heimweg.

Herr Wiltfang und Herr Janssen bedanken sich nochmals für die Gelegenheit, ihr Anliegen vorzutragen zu können.

Herr Wiltfang, Herr Janssen und Herr Brinkmann verlassen die Sitzung.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

**TOP 8 Sanierung Barenburg, "Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt Barenburg";
 Beschluss des Wirtschaftsplanes 2010
 Vorlage: 15/0219/8**

Herr Docter stellt Herrn Lücking kurz vor und erinnert daran, dass Herr Lücking umfassend mit den Arbeiten in Barenburg beschäftigt gewesen sei. Herr Lücking vertritt die zurzeit vakante Stelle von Herrn Fortmann.

Herr Lücking stellt in einem ausführlichen Vortrag die für 2010 geplanten Maßnahmen vor. Hierbei weist er besonders darauf hin, dass die ursprünglich geplanten 675.000 Euro für den Ausbau der Geibelstraße zwischen der Gorch-Fock-Straße und dem sogenannten Platz „Extra-

Niederschrift Nr. 40 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 21.01.2010

Markt“ nicht in vollem Umfang benötigt würden. Die eingesparten Mittel werde man für andere Maßnahmen vorsehen.

Es sei insbesondere daran gedacht, die Bürgerbeteiligung wesentlich zu verbessern und zu verstärken. Hierfür sollte jemand eingestellt werden, der sich ausschließlich dieser Fragen annehme.

Herr Docter erläutert die Bilanzkonferenz, deren Ergebnis in einer Broschüre zusammengefasst werde. Diese Broschüre kann regelmäßig ergänzt werden und werde dann den Abschlussbericht beinhalten. Eines der schwerwiegendsten Ergebnisse der Arbeit der letzten 10 Jahre sei, dass man tatsächlich die Bürger nicht so erreiche und mitnehmen könne, wie man sich das vorgestellt habe. Deshalb würde man jetzt für den Rest der Laufzeit diese Arbeiten verstärken wollen.

Herr Bornemann teilt mit, dass hinsichtlich der Sanierung des Stadtteils vieles sehr gut laufe. Er spricht sich dafür aus, für die freien Mittel auch den Ankauf und den Abbruch des Extra-Marktes zu finanzieren. Dieser Markt und dieser Platz werden nicht mehr für die Nahversorgung benötigt, da man eine Alternative auf dem Kasernengelände gefunden habe.

Nochmals betont Herr Bornemann, dass die Wohnungsbaugesellschaften nicht das umsetzen, was man sich bei der Sanierung gewünscht und vorgestellt habe. Insgesamt stimmt Herr Bornemann im Namen seiner Fraktion dem Wirtschaftsplan 2010 zu.

Herr Bolinius spricht sich ebenfalls positiv für die bisherige Sanierung des Stadtteiles aus die insgesamt gut und wichtig gewesen sei. Hierbei sind nach seiner Meinung erhebliche Mittel auch in die Öffentlichkeitsarbeit geflossen und deshalb stellt sich für ihn die Frage, ob es tatsächlich erforderlich sei, jemanden einzustellen.

Herr Schild bedauert, dass das Einkaufszentrum am Rande des Stadtteils errichtet werde. Ferner verweist er auf den hohen Leerstand von Wohnungen.

Herr Docter bemerkt, dass seitens der Emdener Baugesellschaften eine gute Belegung der Wohnungen dargelegt werde. Diese Häuser seien auch in Ordnung und in den vergangenen Jahren immer wieder renoviert und instandgesetzt worden.

Herr de Boer verlässt die Sitzung.

Herr Bongartz fasst die Diskussion kurz zusammen und stellt kritisch die Frage, was man bislang erreicht habe. Er hat feststellen müssen, dass immer mehr Bürger aus diesem Stadtteil wegzögen. Dies sei sicherlich auch eine Sache der Wohnungsbauträger.

Herr Bongartz stellt die Frage, wo die Person für die Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung eingestellt werden solle.

Herr Docter bemerkt, dass diese Stelle nicht bei der Stadtverwaltung, sondern beim Sanierungsträger angesiedelt sei.

Frau Eilers teilt mit, dass für andere Stadtteile relativ wenig Geld ausgegeben worden sei, um dort das Wohnumfeld instandzuhalten bzw. zu verbessern. Dort würden die Bürger kritisch hinterfragen, warum gerade im Stadtteil Barenburg erhebliche Mittel flössen.

Auf diese Fragen müsse man sich vorbereiten. Frau Eilers stellt ferner die Frage, ob es schon feststehe, wen man einstellen solle.

Niederschrift Nr. 40 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 21.01.2010

Herr Docter weist darauf hin, dass mit der Stelle noch keine Person ausgewählt sei. Heute werde man nur über die Daten des Wirtschaftsplanes reden und über die Maßnahmen, die für 2010 angedacht seien.

Herr Odinga weist darauf hin, dass in vielen Stadtteilen ehrenamtliche Bürger, z. B. sog. „Rentnerbands“, für Verbesserung in ihren Stadtteilen sorgten. Er stellt die Frage, ob dies auch in Barenburg der Fall sei.

Herr Bornemann teilt mit, dass in Barenburg viele Leute viele Aktivitäten unternähmen und sich für eine Verbesserung der Gesamtsituation einsetzten. Dies sei jedoch nicht mit dem zu vergleichen, was in Stadtteilen mit dörflichem Charakter möglich sei. Dies Problem sei bekannt, deshalb sei Barenburg auch Ziel der Förderung der Sozialen Stadt geworden.

Herr Südhoff fasst das Thema nochmals kurz zusammen und bittet um Abstimmung.

Beschluss: Der der Vorlage 15/0219/8 als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan 2010 wird beschlossen. Der Anteil des Bundes, des Landes und der Stadt Emden an den Ausgaben beträgt jeweils 1/3.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit (10 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme)

TOP 9 Wirtschaftsplan Regionalisierungsmittel Vorlage: 15/1431

Beschluss: Der der Vorlage 15/1431 als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan Realisierungsmittel wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Ergebnis: Einstimmig.

TOP 10 Bebauungsplan D 136 "Alte Heringsfischerei"; Aufstellungsbeschluss Vorlage: 15/1432

Der Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes geht eine umfassende Diskussion über den weiteren zeitlichen Ablauf der heutigen Sitzung voraus. Besonders wurde darauf hingewiesen, dass der jetzige Tagesordnungspunkt einer ausführlichen Diskussion bedürfe. Dort seien erhebliche Interessenlagen vorhanden und man sei gewillt, diese Sachlagen ausführlich zu diskutieren.

Besonders **Herr Bongartz** und **Herr Bolinius** bitten hierfür um ausreichende Diskussionszeiten.

Herr Docter und **Herr Kinzel** betonen im Verlauf dieser Diskussion mehrfach, dass mit dem heutigen Aufstellungsbeschluss keinerlei inhaltliche Festlegungen getroffen würden. Deshalb benötige man heute auch keine inhaltliche Diskussion.

Herr Kinzel stellt besonders heraus, dass es Ziel sei, mit den Betroffenen ein gemeinsames Konzept zu entwickeln, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Diese sollten dann in einen Bebauungsplan eingebunden werden.

Niederschrift Nr. 40 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 21.01.2010

Nachdem noch mehrfach betont wurde, dass dort vorhandene Firmen Anspruch auf Rechtssicherheit und Bestandssicherheit hätten, schließt **Herr Odinga** die Diskussion mit der Frage ab, ob der Aufstellungsbeschluss dem entspreche, was früher als Stadium I bezeichnet worden wäre.

Herr Docter betont, dass dieses so sei.

Beschluss: Der Bebauungsplan D 136 wird aufgestellt.
Der Geltungsbereich wird, wie in der Begründung aufgeführt, beschlossen.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit (9 Ja-Stimmen; 2 Enthaltungen)

**TOP 11 (Umwelt)Genehmigungsentwürfe zur Errichtung eines Lagerterminals für flüssige Ölprodukte in Eemshaven - Fa. VOPAK
- Stellungnahme der Stadt Emden zur Auslegung der (Umwelt)Genehmigungsentwürfe
Vorlage: 15/1434**

Beschluss: Die der Vorlage 15/1434 als Anlage beigefügte Stellungnahme der Stadt Emden wird beschlossen.

Ergebnis: Einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

**TOP 12 Sanierung Barenburg;
Erwerb des ehemaligen Extra-Marktes (Grundstück, Gebäude)
Vorlage: 15/1446**

Vertagt.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

**TOP 13 Funkmasten/-türme in der Stadt Emden;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 12.12.2009
Vorlage: 15/1430**

Vertagt

**TOP 14 Nordseeferienpark Greetland;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 15.12.2009
Vorlage: 15/1438**

Vertagt

Niederschrift Nr. 40 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 21.01.2010

TOP 15 Deichsicherheit und Anlegung eines Fahrradweges auf einem Deichabschnitt;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 16.12.2009
Vorlage: 15/1436

Kenntnis genommen.

TOP 16 Radweg Auricher Straße/Conrebbersweg;
- Antrag der CDU-Fraktion vom 23.12.2009
- Antrag der FDP-Fraktion vom 28.12.2009
Vorlage: 15/1442

Vertagt

TOP 17 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Keine

TOP 18 Anfragen

Keine

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.